



**Fachweiterbildung:**

**„Pflege krebskranker, chronisch-kranker Menschen“**

**Kurs: 2007/2009**

## **Belastungen gynäkologischer Patientinnen in der ambulanten Chemotherapie**

**Vorgelegt von:**

**Petra Grobelny**

**März 2009**

## **Abstract**

Die Themenauswahl der Abschlussarbeit „Belastungen gynäkologischer Patientinnen in der ambulanten Chemotherapie“, hat die Autorin gewählt, da sie seit 1995 in der Gynäkologie arbeitet und den Umstrukturierungsprozess von den stationären Chemotherapiegaben zur ambulanten Gabe miterleben konnte. Dabei fiel der er große Gesprächsbedarf der Patientinnen in diesem Bereich auf. Das Personal vor Ort kann dies kaum leisten und deshalb muss nach neuen Lösungen gesucht werden. Den Schulungs- und Informationsbedarf der Patientinnen zu decken ist originär pflegerische Aufgabe, und wichtig, um Lebensqualität für die Betroffenen in ihrem Alltag zu erreichen. Die pflegerische Versorgung bei der Chemotherapie endet nicht mit dem Abstöpseln der Infusion!!! In der vorliegenden Arbeit werden Lösungsansätzen für die bessere Versorgung dieser Patientinnen gesucht. Außerdem werden die drei meisten, in der gynäkologischen Chemotherapie vorkommenden Nebenwirkungen genauer dargestellt und die dazugehörigen Informations- und Beratungsaspekte erörtert. Diese sind:

- **Fatigue**  
Chronische Müdigkeit ist Ausdruck einer wesentlichen Gesundheitsstörung und kann zu einer starken Einschränkung der Lebensqualität führen.
- **Alopezie**  
Der teilweise oder völlige Haarverlust bedeutet insbesondere für Frauen ein Makel (Schönheits-, Ausstrahlungs- und Identitätsverlust).
- **Ernährungsprobleme bei Appetitlosigkeit**  
Dies ist ein oft unterschätztes Problem. Appetitlosigkeit führt bei Tumorerkrankungen schnell zur Minderversorgung mit Nährstoffen und somit zur Mangelernährung.